

STARKER AUFTRITT!

EXPERIMENTELLES SCHUH-DESIGN

28.3. bis 29.9.2013

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig bietet eine Bühne für annähernd 200 faszinierende und überraschende Schuh-Kreationen aus aller Welt.

Tragbar oder nicht? Die Frage stellt sich angesichts der originellen und phantasievollen Entwürfe nur bedingt. Es geht um den Schuh als Kunstobjekt, als zu formende Skulptur, als Architektur. Gezeigt werden nicht nur die Designs der innovativsten Modedesigner, sondern auch Arbeiten von Architekten und Künstlern, die das kreative Potential des Schuhs für sich entdeckt haben. In ihren Händen verwandelt sich der modische Alltagsgegenstand zum geistreichen Schuh-Werk mit emotionalem Mehrwert und sogar zum künstlerischen Statement. Kaum ein Exponat ist älter als zehn Jahre, kaum eines entspricht dem Mainstream.

Rund um den Erdball haben etwa 150 Designer, Künstler und Museen dazu beigetragen, diese einzigartige Ausstellung zu unterstützen, die damit zu einer Momentaufnahme der zeitgenössischen Schuh-Avantgarde wird. Sie entstand in Kooperation mit der Niederländerin Liza Snook, Gründerin eines virtuellen Schuhmuseums (www.virtualshoemuseum.com).



STARKER AUFTRITT! EXPERIMENTELLES SCHUH-DESIGN

Obgleich »nur Schuhe«, stehen die rund 200 Exponate doch für die vielfältigen Positionen der aktuellen Designentwicklung, wo sich seit Längerem schon die Grenzen zwischen Design, Kunst und Handwerk auflösen. Es handelt sich um Einzelstücke oder in Kleinserien hergestellte Schuhe mit autonomem Charakter, sei es als Kleinskulptur, konzeptionelles oder provokantes Statement. Aber nicht nur im spezialisierten Designbereich haben sich unkonventionelle Gestaltungsmittel etabliert, der Trend hat inzwischen auch die Schuhindustrie erfasst. Neben dem breiten Spektrum vom Spezialschuh bis hin zum Klassiker ist derzeit auch ein wachsendes, wenn auch kleines, Segment zu beobachten, das gewagten extremen Schuhen vorbehalten ist. Woher kommt dieser Mut zum außergewöhnlichen Schuh? Spielt der Einfluss der Design-Avantgarde eine Rolle und/oder sind es nicht vielmehr die aktuellen Idole der Popkultur, die ihrerseits nach spektakulären Schuhkreationen suchen und so die Akzeptanz für Außergewöhnliches schaffen? Schon mehrfach in der Geschichte des Schuhs waren ähnliche Entwicklungen zu beobachten, zuletzt in den 1970er Jahren, als vorwiegend hohe Plateau-Schuhe viel Spielraum für phantasievolle Ausführungen zuließen. Die Präsentation der so unterschiedlichen 200 Paare und Einzelschuhe ist thematisch gegliedert. Plastische Arbeiten, Fotos und Videos ergänzen die Themenbereiche, die aus relevanten Fragestellungen des heutigen Designdiskurses resultieren und vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des »Mediums Schuh« widerspiegeln.



Computergestützte Verfahren wie Rapid Prototyping und Laserschnitt setzen neue ästhetische Maßstäbe und verdrängen traditionelles Handwerk
Iris van Herpen / United Nude / Bart Hess; Niederlande, 2011



Wiederentdeckte Spaceage Ästhetik
LEW (Leemans und Wicker) und Michelle Wu, realisiert von René van den Berg; Niederlande, 2012



»Mein Kindermädchen«
Meret Oppenheim, 1936,
Moderna Museet Stockholm

KUNST – KONVENTION – KITSCH

Der Schuh bietet vielfältige Möglichkeiten zur künstlerischen Auseinandersetzung mit kulturellen Traditionen, dem modernen Massenkonsum und moralisch-ethischen Fragestellungen unserer Gesellschaft. Doch erst die dadaistische und surrealistische Bewegung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hob den Schuh als realen Alltagsgegenstand in die Sphäre der Kunst. Als Readymades aus ihrem ursprünglichen Kontext gerissen und fremdartig kombiniert, konnten sie nun absurde, traumhafte und somit »über dem Realismus« stehende Sichtweisen eröffnen. Die Provokation und Irritation tradierter Kunsterfahrung war erwünscht und ist bis heute Bestandteil künstlerischer Auseinandersetzung. Die Spielarten der Reibung und Auseinandersetzung mit Konventionen sind zahlreich und können sich am Zeitgeist immer wieder neu entzünden. Überkommene Traditionen und Funktionen in Frage zu stellen, Vertrautes ironisch zu verfremden, eröffnet ungeahnte Sehweisen und weckt (wieder) Neugierde am vermeintlich Bekannten.

DER SCHUH VON MORGEN?

Was wohl die nächste Generation tragen oder als modern empfinden wird, ist Spekulation. Eine völlige Neuerfindung ist angesichts nahezu gleichbleibender Parameter von Mensch und Natur nicht zu erwarten. Dennoch stellt sich die Frage, wohin die Reise geht. Wachsen die Plateaus und Stiletos in grenzenlose Höhen? Spielt die Weltraumästhetik vielleicht (wieder) eine Rolle? Wie in vielen anderen Designbereichen auch, wird die Zukunft des Schuh-Designs in erster Linie von der Entwicklung neuer Materialien und Technologien abhängen. Die bestmögliche Nutzung von Ressourcen wird auch auf diesem Terrain eine immer größere Rolle spielen. Schon jetzt zeichnen sich einschneidende Veränderungen durch computergestützte Verfahren ab, die nicht nur Arbeitszeit und Materialaufwand verringern, sondern auch das ästhetische Erscheinungsbild verwandeln. Aus vielerlei Gründen sollten wir uns auch fragen, ob es zukünftig noch sinnvoll ist, eine große Anzahl an Schuhen zu besitzen. In unserer Überflussgesellschaft leben wir mit immer mehr Dingen, aber brauchen und nutzen sie immer weniger.



Der Turnschuh, Symbol des Lifestyles seit den 1990er Jahren, ist ein beliebtes Objekt, wenn es um die kritische Reflektion über unsere Konsumgesellschaft und Markenzwang auf der einen Seite, sowie dem Wunsch nach Individualität auf der anderen Seite, geht.
Adidas Jeremy Scott, 2012
Foto: Ivan Civic



Architektur im Schuh-Design: hier die Fassade des Empire State Buildings auf dem Stiefelschaft.
United Nude; Niederlande

SCHUH – FETISCH

Die gemeinhin, vor allem von Frauen, gepflegte exzessive Sammelwut wird gerne als »Schuh-Fetischismus« bezeichnet. Doch ist dieser ein weitaus komplexeres Phänomen, das vom Warenfetischismus bis hin zum sexuellen Fetischismus reicht. Unabhängig davon sind und waren Schuhe seit jeher auch erotisches Utensil, bei dem die Absatzhöhe eine große Rolle spielt. Einige aktuelle Beispiele setzen Akzente hinsichtlich der verschiedenen Ausprägungen von Obsessionen und sexueller Orientierungen, andere thematisieren die voranschreitende Sexualisierung der Gesellschaft.



»Aufblasbare Ersatzfrauen«
High Heels als offenes erotisches Signal.
»Blow« Kobi Levi; Israel, 2010

Der »rote Schuh« mit hohem Absatz, Symbol weiblicher Erotik. Hier mit pikantem Detail.
»Plug shoe« Ainsley-t; Italien, 2010

ZWEI- UND VIERBEINER

Jahrtausendlang hat sich der Mensch der tierischen Haut zur Herstellung von Schuhwerk bedient und noch heute ist Leder vorherrschendes Material in der Schuhindustrie. Doch immer lauter werden kritische Stimmen, die ethische Maßstäbe im Zeitalter der Massenvernichtung von Tieren und den verantwortungsvollen Umgang mit der »Ressource« Tier fordern. Nur der Mensch als Endglied der Nahrungskette kann Veränderungen bewirken. Viele Schuh-Designer und Künstler greifen dieses Thema auf und bieten ein breites Spektrum der Auseinandersetzung: vom schockierenden Aufzeigen der Zusammenhänge bis zu eher ironischen Andeutungen und Zitaten.



Anlehnung an den Konstruktivismus der 1920er Jahre.
»Remotion«
Dora Kloppenburg;
Niederlande, 2012

REDUKTION – ARCHITEKTUR – SKULPTUR

Der Ruf nach »less is more« ist nicht nur den Zwängen der Industrialisierung und dem technischen Fortschritt geschuldet, sondern seit Langem auch ein ästhetisches Kriterium. Sich optisch zurückzunehmen, klare Formen sprechen zu lassen, um auf das Wesentliche zurückzukommen ist in allen Gestaltungsbereichen ein wichtiges Anliegen. In der Architektur ist der Wille zur Reduktion in besonderem Maße bemerkbar und seit der Moderne mit wenigen Ausnahmen unumkehrbar. »Alles ist Architektur« proklamierte der Architekt und Vordenker Hans Hollein im Jahr 1968, doch erst seit in den letzten beiden Dekaden sind Schuh-Werke entstanden, die offensichtlich nach architektonischen Prinzipien aufgebaut sind. Gerade bei Absatzschuhen spielen die Statik und belastbare Konstruktion eine tragende Rolle. Vielleicht haben sich deshalb auch ausgebildete Architekten mit dem Zusammenspiel von Tragen und Lasten beim Schuh beschäftigt. Nicht nur Konstruktives dient als Inspiration, sondern auch die Optik und Funktion von Architektur finden ihren Niederschlag in Schuhkreationen. Zur Kleinplastik mit Eigenleben am Fuß oder im Schuhregal ist es daher folgerichtig nur ein kleiner Schritt.



MATERIAL

Materialität spielt im Schuhdesign traditionell eine große Rolle. Neben Leder, dem wohl bekanntesten Werkstoff, kommen auch andere natürlich-organische Materialien zur Anwendung. In den aktuellen Konzepten spielt jedoch das Materialexperiment, der ästhetische Reiz und die Infragestellung tradierter Materialien eine weitaus größere Rolle, als der praktische Nutzen. Die Verwendung werkfremder Materialien wie Beton, Glas und Metall und sogar Kaugummi eröffnet neue Sichtweisen und macht den Übergang zu funktionsfreien künstlerischen Objekten besonders deutlich.



Moderne Materialien wie beispielsweise Fiberglas stehen gleichberechtigt neben dem traditionellen Leder.
Marloes ten Bhömer; Niederlande, 2004

Veredelung werkfremder Materialien: Plateau aus Elefantenzahn.
Joe INSA, 2010 anlässlich der Werk-schau des nigerianischen Künstlers Chris Ofili in der Tate Modern



VERANSTALTUNGEN



Doppelmoral und Verantwortung des Designers sind brisante Themen.
»Cow Girl«
Iris Schieferstein;
Deutschland

April

- 10. 4.** / MI / 12 UHR / KUNSTPAUSE
Schuh-Show. Kurzführung mit Axel Menz
- 11. 4.** / DO / 14 UHR / NICHT NUR FÜR ÄLTERE SEMESTER
Gespräch vor ausgefallenen Schuh-Objekten.
Anschließend: »Auf tönernen Füßen« Herstellung eines Keramik-Schuh-Objekts für Zuhause mit Axel Menz (5 €)
- 14. 4.** / SO / 11 UHR / KURATORENFÜHRUNG
Schuh-Werk: Zwischen Leidenschaft und Designanspruch.
Führung mit Sabine Epple (Kuratorin der Ausstellung)
- 30. 4.** / DI / 16.30 UHR / ENGLISCHSPRACHIGE FÜHRUNG
Step into the limelight. Führung mit Westrey Page

Mai

- 15. 5.** / MI / 12 UHR / KUNSTPAUSE
Schuh-bidubidu. Kurzführung mit Axel Menz
- 18. 5.** / SA / 13 UHR UND 15 UHR / GRASSI GOES GOTHIK
Schwarzes Leder, roter Lack, Steile Schuh-Kreationen.
Führung mit Axel Menz
- 19. 5.** / SO / 13 UHR UND 15 UHR / GRASSI GOES GOTHIK
Schwarzes Leder, roter Lack, Steile Schuh-Kreationen.
Führung mit Axel Menz
- 26. 5.** / SO / 15 UHR / FÜHRUNG
Schuh-Kritik. Vom Anspruch, durch Gestaltung Stellung zu beziehen.
Führung mit Annika Schindelarz

Juni

- 4. 6.** / DI / 16.30 UHR / ENGLISCHSPRACHIGE FÜHRUNG
Step into the limelight. Führung mit Westrey Page
- 13. 6.** / DO / 17 UHR / KURATORENFÜHRUNG
Schuh-Werk: Zwischen Leidenschaft und Designanspruch.
Führung mit Sabine Epple (Kuratorin der Ausstellung)
- 23. 6.** / SO / 15 UHR / FÜHRUNG
Schuh-Kritik. Vom Anspruch, durch Gestaltung Stellung zu beziehen.
Führung mit Annika Schindelarz
- 30. 6.** / SO / 11 – 15 UHR / SCHUHE MASSGEFERTIGT
Der Schuhmacher Peter Hartwig zeigt, wie ein Schuh entsteht.



»Moulded mous«
Miriam van der Lubbe/
Maureen van Dijk;
Niederlande, 2004

Der Mensch als Endglied der Nahrungskette hat eine besondere Verantwortung gegenüber den Tieren.
»Apex predator«
Mariana Fantich und Dominic Young;
Großbritannien, 2010

GRASSI MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

GRASSI Museum für Angewandte Kunst
Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel.: 0341-22 29 100 / www.grassimuseum.de
ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG: Dienstag bis Sonntag, Feiertage 10–18 Uhr, montags geschlossen
EINTRITTSPREISE: 6 € (ermäßig 4 € / 3 €) Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei, Gruppe ab 8 Personen 5 € p. P., Familienkarte (2 Erwachsene mit bis zu 5 Kindern unter 18 Jahren) 12 €, freier Eintritt an jedem ersten Mittwoch im Monat.
TITELBILD: »Mojito« Julian Hakes; Großbritannien, 2011, Synthetic, Leder
PRESSE, MARKETING, ORGANISATION UND REDAKTION: Anett Lamprecht, Katharina Nitsch, Sabine Epple
GESTALTUNG: Oberberg Seyde, Leipzig; REPRO: Carsten Humme, Leipzig; DRUCK: Druckerei Steier, Leipzig

Juli

- 16. 7.** / DI / 14 UHR / FERIEN AKTIV
Flitz-Filz für Pantoffelhelden? Flippige Schuhkreationen in der Ausstellung, danach: Fantasievolle Füßlinge für Feen oder Helden oder sich selbst filzen. (ab 9 Jahre; 3 € mit / 5 € ohne Ferienpass; Anmeldung bei ute.thieme@leipzig.de)
- 17. 7.** / MI / 12 UHR / KUNSTPAUSE
Ein Schuh für Eros. Kurzführung mit Axel Menz
- 23. 7.** / DI / 14 – 17 UHR / FERIEN AKTIV
Orca-Pumps, Five-Finger-Schuh. Krasse Schuhkreationen in der Ausstellung, danach: Filz-Füßlinge für Mode-Queens oder Punks (ab 13 Jahre; 3 € mit / 5 € ohne Ferienpass; Anmeldung bei ute.thieme@leipzig.de)
- 28. 7.** / SO / 15.30 UHR / FAMILIENSONNTAG MIT PUPPENSPIEL
»Der Schuster und die Wichtelmänner« mit dem Theater Fingerhut und Kleiner-Schuster-Ratespaß (Frank Schenke und Ute Thieme; 6 €)
- 30. 7.** / DI / 14 UHR / FERIEN AKTIV
Flitz-Filz für Pantoffelhelden? Flippige Schuhkreationen in der Ausstellung, danach: Fantasievolle Füßlinge für Feen oder Helden oder sich selbst filzen. (ab 9 Jahre; 3 € mit / 5 € ohne Ferienpass; Anmeldung bei ute.thieme@leipzig.de)

August

- 7. 8.** / Mi / 12 UHR / KUNSTPAUSE
Schuh für Nase, Ohren, Mund. Kurzführung mit Axel Menz
- 11. 8.** / SO / 11 UHR / FRAUEN, MÄNNER UND SCHUHE
Zweckverbund oder Liasion mit Leidenschaft? Vortrag von Dr. Claudia Schulz / Pressereferentin des Deutschen Schuhinstituts
- 14. 8. UND 15. 8.** / MI UND DO / 11 – 13 UHR / FERIEN AKTIV
Stop and Motion. Unglaubliches aus der Welt der Schuhe entdecken. Eigene kleine Trickfilme über Schuhe zaubern. (ab 8 Jahre; 3 € mit / 5 € ohne Ferienpass; Anmeldung bei beata.emoedi@leipzig.de)
- 21. 8.** / MI / 11 – 13 UHR / FERIEN AKTIV
Zum Schuh das perfekte Bein. In der Siebdruckwerkstatt Leggins bedruckt. Meldet euch an, wir besorgen die passende Leggins. (ab 8 Jahre; 3 € mit / 5 € ohne Ferienpass; Anmeldung bei beata.emoedi@leipzig.de)

September

- 8. 9.** / SO / 11 UHR / FORM, FARBE UND FUNKTION
Kurzführung durch die Ausstellung
- 25. 9.** / MI / 12 UHR / KUNSTPAUSE
Zeigt her eure Füße. Kurzführung mit Axel Menz
- 29. 9.** / SO / 17 UHR / FINISSAGE
Letzte Führung durch die Ausstellung



In Kooperation mit dem: